



STADT RHEINE

Verkehrsuntersuchung Erschließung des BMW-Autohauses vom Münsterlanddamm (B 481) aus

Auftraggeber:
RAE Brockmeier, Grotholt, Bietmann, Faulhaber
Humboldtplatz 4, 48429 Rheine

Erläuterungen

Projektnummer: 209024 Datum: 2009-02-10

I N G E N I E U R P L A N U N G

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung	2
2	Beschreibung der Vorhabens	3
2.1	Randbedingungen.....	3
2.2	Erschließungsplanung	4
3	Empfehlung	5

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (TU) Manfred Ramm

Wallenhorst, 2009-02-10

Proj.-Nr.: 209024

I N G E N I E U R P L A N U N G

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

<http://www.ingenieurplanung.de>

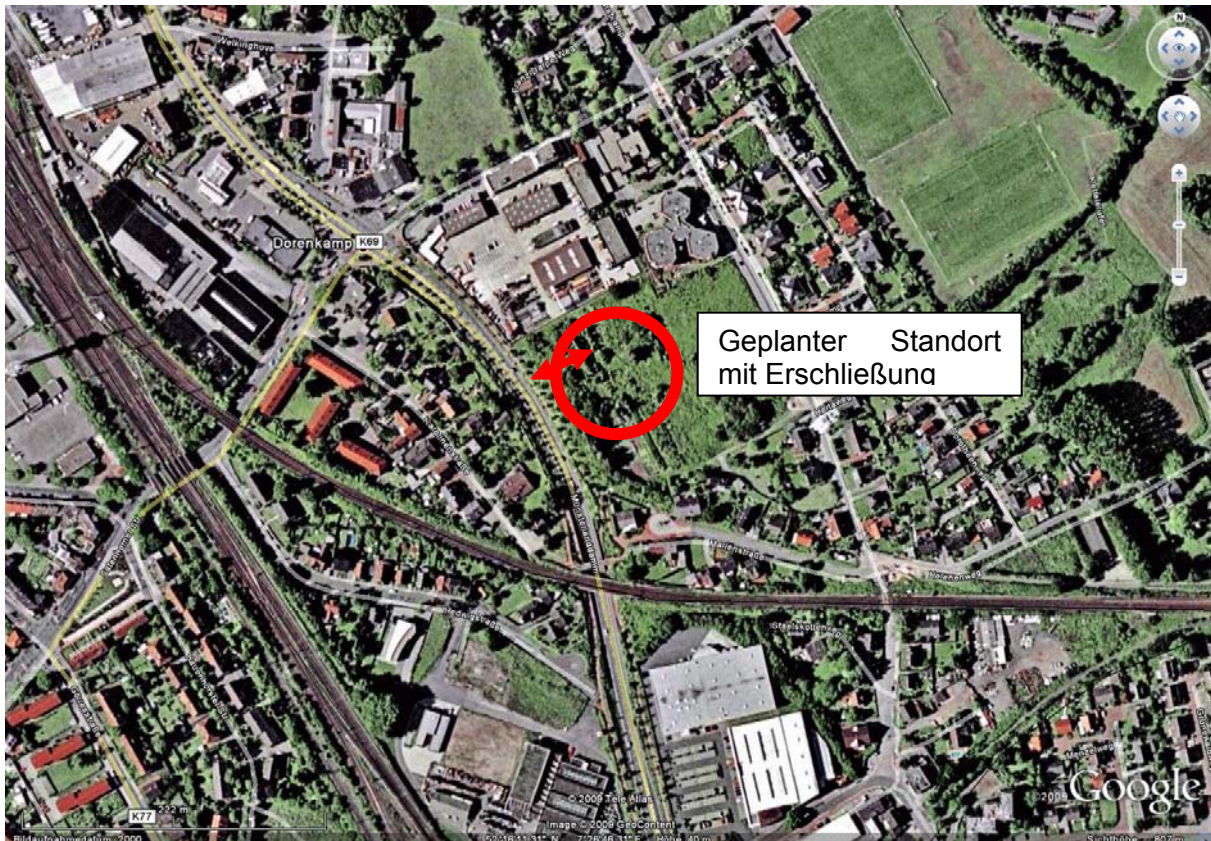
Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2000

1 Aufgabenstellung

Für die mögliche Ansiedlung eines BMW-Autohauses östlich des Münsterlanddammes, südlich der Stadtwerke, sollte untersucht werden, ob und wie eine direkte Erschließung vom Münsterlanddamm aus möglich ist.

Da es sich hierbei um eine Bundesstraße (B 481) handelt, war auch eine Abstimmung mit Straßen.NRW erforderlich.



2 Beschreibung der Vorhabens

2.1 Randbedingungen

Der Münsterlanddamm ist derzeit zweistreifig ausgebaut. Die vorhandene 11 m breite Fahrbahn weist im relevanten Bereich beidseitig rd. 1,75 m breit abmarkierte Mehrzweckstreifen auf.

Die Fahrbahn wird durch Hochbordanlagen begrenzt.

Beidseitig sind Grünstreifen und Radwege vorhanden.



Ansicht von Norden, links das zu erschließende Grundstück

Für den Münsterlanddamm ist optional ein Ausbau auf 4 Fahrstreifen vorgesehen. Diese Möglichkeit ist bei der Gestaltung einer Erschließung zu berücksichtigen.

Gemäß der vorhandenen Randbedingungen aufgrund verfügbarer öffentlichen Verkehrsfläche und des Trogbauwerkes ist eine Verbreiterung der Fahrbahn von 11,00 m auf 13,00 m (beidseitig um 1 m) möglich. Der Mehrzweckstreifen entfällt dabei und der Seitenstreifen (Grünstreifen) ist von 1,75 m auf 0,75 zu reduzieren. Die vorhandenen beidseitigen Baumreihen sind dabei nicht zu erhalten, lediglich die Baumreihen in den äußeren Grünstreifen können bestehen bleiben.

Vorgabe für die Erschließung war die Zielsetzung, Linksein- und –abbiegevorgänge zu unterbinden. Aufgrund der relativ hohen Verkehrsbelastung des Münsterlanddamms, der ungünstigen Sichertverhältnisse aufgrund des Trogbauwerkes und des möglichen 4-streifigen Ausbaus war für die Erschließung nur rechts-rein und rechts-raus zuzulassen.

2.2 Erschließungsplanung

Die sicherste Methode, unerwünschte Linksein- und/oder –abbiegevorgänge zu unterbinden, ist eine bauliche Mitteltrennung zwischen den Fahrstreifen. Der Platzbedarf einer derartigen Mittelinsel liegt bei rd. 1,25 m. Aufgrund des möglichen 4-streifigen Ausbaus der B 481 und der oben beschriebenen Randbedingungen steht dieser Platz hier nicht zur Verfügung.

Nach Abstimmung mit Straßen.NRW (sh. Anlage 2) ist im vorliegenden Fall auch eine Ausbildung der Erschließung ausreichend, die weitgehend die unerwünschten Fahrvorgänge unterbindet ausreichend. Insbesondere das zu erwartende relativ geringe Verkehrsaufkommen eines BMW-Autohauses (im Vergleich z. B. zu einem Discounter) würde für die Anlage einer Mittelinsel ein unangemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis ergeben.

Die Grundstückerschließung wurde daher so geplant, dass der rechts vom Münsterlanddamm abbiegende Verkehr auf eine Rechtsabbiegespur geführt wird, während der einbiegende Verkehr eine eigene Einbiegespur (aber ohne Beschleunigungstreifen) erhält. Die Trennung der Fahrbeziehungen und die Unterbindung unerwünschter Abbiegevorgänge erfolgt durch eine entsprechend ausgebildete Dreiecksinsel.

Die Darstellung für den vorhandenen Zustand des Münsterlanddamms ist Anlage 1, Blatt 1 zu entnehmen. In Anlage 1, Blatt 2 ist die Situation mit 4-streifig ausgebautem Münsterlanddamm dargestellt. Im Vergleich der beiden Planunterlagen wird deutlich, dass für den zukünftigen 4-streifigen Ausbau lediglich die Fahrbahnränder zu verändern sein werden. Radweg und außen liegender Grünstreifen können hingegen erhalten bleiben.

3 Empfehlung

Die anliegenden Planunterlagen wurden mit Straßen.NRW abgestimmt. Straßen.NRW wird einer Erschließung in der vorgelegten Form zustimmen.

Es wird daher empfohlen, die Erschließung wie dargestellt vorzunehmen.

Details zur baulichen Herstellung werden in der noch zu fertigenden Ausführungsplanung auszuarbeiten sein.

Wallenhorst, 2009-01-10

INGENIEURPLANUNG



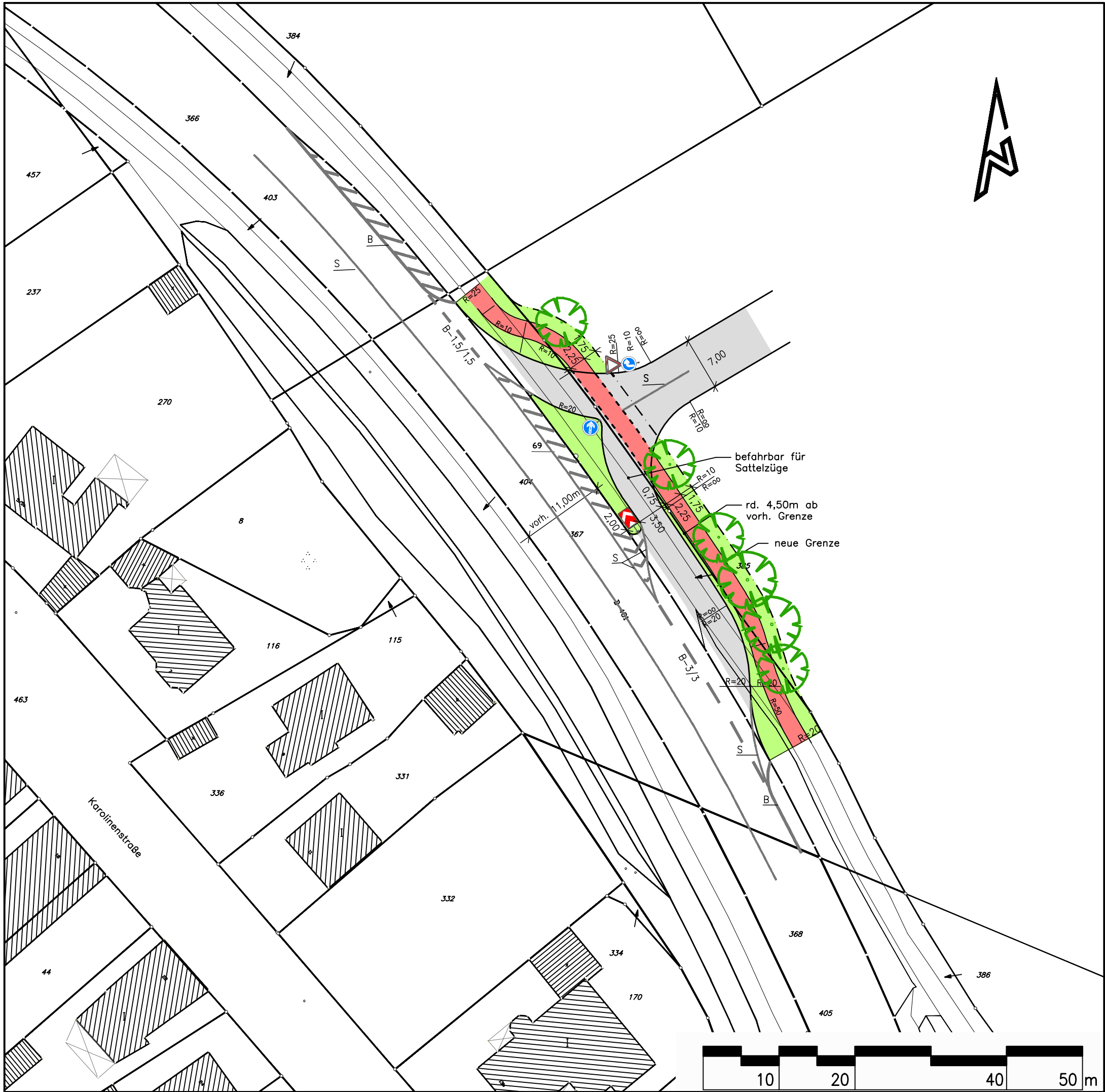
Manfred Ramm

Anhang

Anlage 1 Lageplan Konzept 1 (Erschließung vorhandener Zustand), 1 Blatt

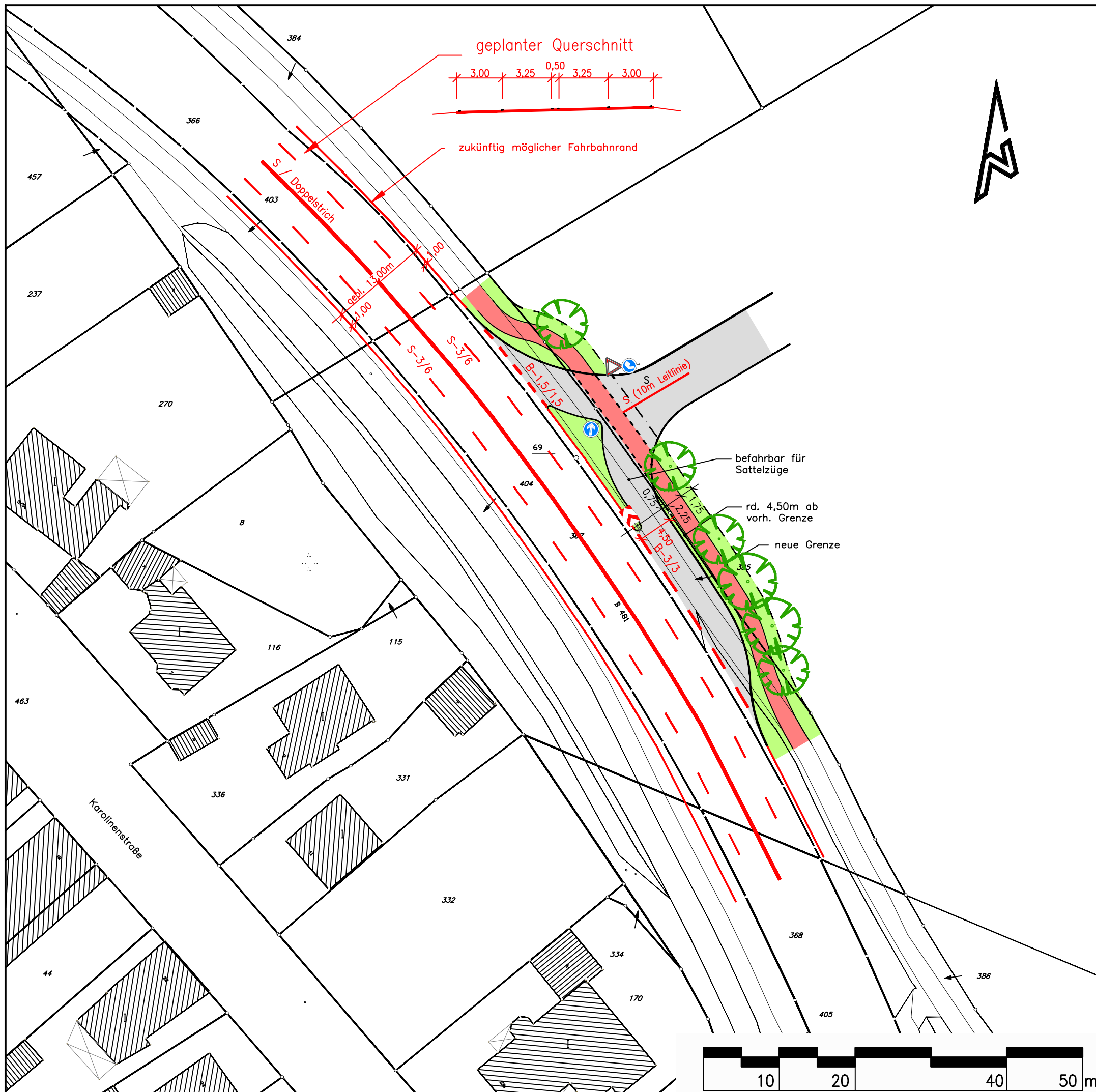
Anlage 1 Lageplan Konzept 2 (Erschließung geplanter Zustand), 1 Blatt

Anlage 2 Gesprächsvermerk Straßen.NRW, 2 Blatt



Entwurfsbearbeitung: INGENIEURPLANUNG Otto-Lilienthal-Strasse 13 • 49134 Wallenhorst Telefon 05407/8 80-80 • Fax 05407/8 80-88		Datum	Zeichen
	bearbeitet	2009-02	Ws.
	gezeichnet	2009-02	Ma.
	geprüft	2009-02	Ra.
Wallenhorst, den 2009-02-03	freigegeben	2009-02	Ra.

STADT RHEINE		
B 481		
Rechtsabbieger Münsterlanddamm vorhandener Zustand		
Lageplan – Konzept 1	Maßstab 1: 500	Anlage : 1 Blatt Nr.: 1/2



Entwurfsbearbeitung: INGENIEURPLANUNG Otto-Lilienthal-Straße 13 • 49134 Wallenhorst Telefon 05407/8 80-80 • Fax 05407/8 80-88		Datum	Zeichen
	bearbeitet	2009-02	Ws.
	gezeichnet	2009-02	Ma.
	geprüft	2009-02	Ra.
Wallenhorst, den 2009-02-03	freigegeben	2009-02	Ra.

STADT RHEINE		
B 481 Rechtsabbieger Münsterlanddamm –4–streifiger Ausbau–		
Lageplan – Konzept 2	Maßstab 1: 500	Anlage : 1 Blatt Nr.: 2/2

AG / Projekt: **RAE Brockmeier-Grotholt /
Rechtsabbiegespur Münsterlanddamm in Rheine (209024)**

Betrifft: **Abstimmung Konzept**

Ort: Münster, Straßen.NRW

Datum/Uhrzeit: 2009-02-05, 11:00 Uhr

Teilnehmer:	Herr Bunte	Straßen.NRW
	Herr von dem Berge	Straßen.NRW
	Herr Forstmann	TB Rheine
	Herr Ramm	IPW Ingenieurplanung

Inhalt:

1. Technische Details

1.1 Seitens der IPW wurden zwei Konzepte (Stand: 2009-02-03) für die Anlage einer Grundstückerschließung des BMW-Autohauses vom Münsterlanddamm (B 481) aus vorgestellt. Konzept 1 stellt die Erschließung im vorhandenen Zustand des Münsterlanddammes dar, Konzept 2 den Zustand für den Fall des 4-streifigen Ausbaus des Münsterlanddammes.

1.2 Die Erschließung soll lediglich im rechtst-rein-/rechts-raus-Betrieb erfolgen. Das unerwünschte Linksabbiegen bzw. Linkseinbiegen soll durch eine entsprechende Gestaltung der Einfahrt- und Ausfahrtspur mit einer Dreiecksinsel und Fahrbahnteilern erfolgen. Ferner ist die vorhandene Leitlinie durch eine durchgezogene Fahrstreifenbegrenzung zu ersetzen. Im geplanten Zustand ist eine doppelte Fahrstreifenbegrenzung vorgesehen.

1.3 Eine bauliche Mitteltrennung zur Verhinderung des Linksein-/abbiegens wird von allen Beteiligten als nicht erforderlich und nicht angemessen angesehen. Einerseits ist das Verkehrsaufkommen eines BMW-Autohauses moderat (und nicht mit einem ALDI o. ä.) vergleichbar), andererseits stellt die vorgeschlagene Ausbildung der Erschließung ausreichend sicher, dass nur recht-rein/rechts-raus gefahren wird.

1.4 Die vorgelegten Konzepte wurden seitens Straßen.NRW und TB Rheine mit zwei Änderungswünschen akzeptiert:

- im vorhandenen Zustand durchgezogene Fahrstreifenbegrenzung im Bereich der Ein- und Ausfahrt
- in der Ein- und Ausfahrt auf 10 m Länge (ab Hinterkante Radweg) Fahrstreifenbegrenzung zur Trennung Ein- und Ausfahrt
- die Baumbepflanzung ist im außenliegenden Grünstreifen wie heute vorhanden wiederherzustellen

2. Rechtliche Aspekte

2.1 Die Grundstückerschließung ist bis Hinterkante des außenliegenden Grünstreifens öffentliche Verkehrsfläche. Die entsprechenden Flächen gehen in das Eigentum des Bundes über.

2.2 In der Folge wird der Bund Baulastträger und Unterhaltungspflichtiger für die Verkehrsflächen der Rechtsab- und Rechtseinbiegestreifen.

2.3 Zwischen Stadt Rheine und Bund ist daher eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Für die entstehenden Mehrflächen werden Ablösekosten anfallen.

Die Vereinbarung wird von Straßen.NRW vorbereitet. Die erforderlichen Planunterlagen und die Ablösekostenberechnung sind durch den Investor zu erstellen.

3. Sonstiges

3.1 Die Ausführungsplanung wird auf der Basis des von der Stadt Rheine anzufertigenden vermessungstechnischen Grundplans erarbeitet. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit Straßen.NRW, insbesondere hinsichtlich Fahrbahnaufbau, Materialwahl und Bepflanzung.

Aufgestellt:

Wallenhorst, 2009-02-06

gez. Manfred Ramm

Verteiler:

- (1) Straßen.NRW
- (2) TB Rheine
- (3) Herr Grotholt

Andreas.Bunte@strassen.nrw.de
martin.forstmann@rheine.de
info@rae-brockmeier-grotholt.de